

Einsatz für ein sauberes Einbeck

An »Einbeck putzt sich« beteiligten sich rund 450 Freiwillige



Die »Wälle« mit angrenzenden Spielplätzen reinigte die Klasse 3a der Pestalozzi-Grundschule mit Lehrerin Maren Krause.



In der Innenstadt zeigte das Thermometer gestern Abend gegen 18 Uhr 6 Wärmegrade an.

Spruch des Tages:

Wenn man mit Löwen und Elefanten zu tun hat, wird man gottlob nirgends auf der Welt ernst genommen und darf überallhin.

Bernhard Grzimek

war ein deutscher Tierarzt und Verhaltensforscher, Zoodirektor, populärer Tierfilmer und Umweltschützer, der viele Jahre den Frankfurter Zoo leitete (1945-1974), für seine Dokumentation »Serengeti darf nicht sterben« (1959) den Oscar erhielt und die Umweltschutzorganisation »BUND« (1975) mitgründete. Er wurde in Neiße in Oberschlesien, heute Polen, geboren und starb mit 77 Jahren in Frankfurt am Main.

(geb. 24. April 1909, gest. 13. März 1987)

RUND UM DEN MARKTPLATZ

Sozialpsychiatrischer Dienst. Für die Beratung im sozialpsychiatrischen Dienst, in der Hullerstraße 19, werden Termine nach Vereinbarung unter der Nummer 05551/708-575 vergeben.

Familienberatungsstelle. Bei der Familienberatungsstelle werden Termine nach Vereinbarung unter der Nummer 05551/7088240 vergeben.

Behindertenbeauftragter. Der Behindertenbeauftragte der Stadt Einbeck, Ulrich Neumann, ist unter Telefon 05561/916-480 zu erreichen.

Alkoholprobleme. Die Anonymen Alkoholiker und die Angehörigen treffen sich jeden Montag im Gemeindehaus in der Lessingstraße 13 von 19.30 bis 21 Uhr. Kontakt kann unter Telefon 0160/99263009 aufgenommen werden, Angehörige können sich unter 05534/1885 melden.

Beirat für Menschen mit Behinderung. Kontakt zum Beirat für Menschen mit Behinderung kann man aufnehmen unter 05551/708605, per E-Mail an noelting@gmx.net oder über das Kontaktformular auf der Homepage des Beirates unter www.behindertenbeirat-landkreis-nordheim.de.

ESV-Nordic-Walking. Montags ist um 15 Uhr Treffen am ESV-Vereinsheim zum Nordic-Walking mit Ingrid.

Selbsthilfegruppe Epilepsie. Die Selbsthilfegruppe Epilepsie Holzminden-Höxter bietet eine telefonische Beratung montags von 19 bis 21 Uhr unter der Nummer 05273/88430 an.

EINBECK. An zahlreichen Stellen des Stadtgebietes sah man am vergangenen Freitag viele kleine und große Sammler in gelben und rosa Westen, die Unrat aufnahmen. Rund 450 Freiwillige beteiligten sich an der Aktion »Einbeck putzt sich«. Am Morgen gab Albert Papenberg mit seinen Kollegen vom Kommunalen Bauhof Handschuhe, Greifzangen, große hölzerne Grillzangen und Müllsäcke aus. An der wiederholten Aktion beteiligten sich unter anderem Werk-Statt-Schule, Waldorf-Kindergarten, Pestalozzi-Schule, Goetheschule und IGS. Die Grundschule am Teichenweg nahm mit mehr als 200 Personen teil. Dazu zählten alle Schüler, Lehrer und die Schulleitung. Die Konfirmanden waren an diesem Tag nicht dabei, sie sammeln am Freitag, 28. April, Unrat ein.

Emsig sorgten alle Teilnehmer in den Grünanlagen und Straßen für Sauberkeit. Sie sammelten achtlos weggeworfenen Müll auf. »Es ist ekelig, was hier alles rumliegt«, waren die Schüler der Klasse 3B der Pestalozzi-Schule erschreckt. An der vergangenen Aktion nahmen sie auch teil, dieses Mal reinigten sie die »Wälle« mit den Spielplätzen. Wichtig sei, sich für den Umweltschutz einzusetzen. Wie unsauber einige Menschen die Natur und die Spielplätze hinterlassen, das ärgerte sie.

Neben »normalem« Unrat fanden die Jungen und Mädchen vom Waldorf-Kindergarten mit ihren pädagogischen Mitarbeiterinnen rund um das Schwimmbad herum sogar Pizzakartons und eine Feldecke. Mit großen Holz-Grillzangen klaubten sie den Müll auf. Unter dem Motto »Wir wollen die Welt sauber machen« beteiligte sie sich erneut mit Freude, um die Stadt von Schmutz zu befreien sowie etwas für die Natur zu leisten.

Einen großen Bereich säuberte die Grundschule am Teichenweg. 180 Schüler, 20 Lehrer



Viel Unrat fanden auch die Teilnehmer vom Waldorf-Kindergarten rund um das Schwimmbad herum.

und die Schulleitung beteiligten sich. Schon öfter nahm die Schule an der wichtigen Aktion teil, erklärten die Lehrerinnen Daniela Gebel und Nadine Teuke, um das Umweltbewusstsein nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu schulen.

Überrascht waren Jungen und Mädchen sowie Lehrer, was sie im großen Gebiet fanden. Eifrig beteiligten sich die Schüler, schnell füllten sich die großen blauen Säcke. Immer wieder waren sie empört, wie viele Dinge »einfach so« weggeschmissen werden und wie viel Müll

es überall gibt. Sie setzten sich für ein sauberes Einbeck ein, so dass man weiter hier gut leben kann.

Zahlreiche Passanten lobten den Einsatz. Es kamen rund 28 blaue Müllsäcke zusammen, die der Bauhof entsorgte. Alle beteiligten sich fleißig, lobte Papenberg – und anderem die Grundschule am Teichenweg mit mehr als 200 Personen.

Die Stadt beziehungsweise der Bauhof bedankten sich für den ehrenamtlichen Einsatz der rund 450 Freiwilligen. mru



Mit mehr als 200 Personen beteiligte sich die Grundschule am Teichenweg an der Säuberungsaktion. Gemeinsam wurde ein großes Gebiet von Unrat befreit.

Fotos: Rudloff